

Gott spricht:

„SIEHE

ICH

MACHE

ALLES

NEU“

## Frühjahrsputz

Warum nicht auch einen Frühjahrsputz für die Seele machen:

Kostbare Erinnerungen polieren, stumpf gewordene Einsichten blank wienern,

alte Gewohnheiten abstauben, überflüssige Grübeleien entsorgen.

Und sich am Ende fühlen wie ein neuer Mensch.



**März – April - Mai 2018**

# Ostern .....

Liebe Ostergemeinde,



ich bin immer wieder überrascht, wie phantasievoll die Osterbotschaft früher verkündet wurde, nicht nur mit witzigen Worten, die das Osterlachen provozierten, sondern auch durch die Kunst, durch Malerei und Musik, durch Symbole und Riten. In diesem Jahr hat es mir ein Wandteppich aus dem Kloster Lüne bei Lüneburg angetan. Er wurde von Benediktinerinnen vor über 500 Jahren gestickt, ist etwa 20 Quadratmeter groß und in leuchtenden Farben. In der Mitte das klassische Auferstehungsmotiv, Christus steigt mit der Siegesfahne aus dem Grab. Die geniale Predigt dieses Teppichs aber steckt in den Tierbildern an den vier Ecken:

Ein Löwe mit seinen Jungen, ein Pelikan, ebenfalls mit seiner Brut, ein Adler und der sagenhafte Vogel Phönix. Diese vier Tiere gelten schon seit dem 3. Jahrhundert als Symbole für die Auferstehung. Ein Schriftsteller, der sich „Physiologus“ nennt, beschreibt damals ihre Eigenart, ihr

Verhalten und bringt es mit dem Ostergeschehen in Verbindung. *Die Löwin* gebiert ihre Kinder tot und behütet sie drei Tage lang, bis der Löwenvater kommt, ihnen ins Gesicht haucht und sie so zum Leben erweckt. Die Ordensfrauen, die dem Löwen mit seinen Jungen neben den Auferstandenen platziert haben, sagen uns damit: Jesus lebt, wenn ich mich, wie die Löwenjungen von ihm anhauchen, inspirieren lasse, wenn ich den frischen Hauch seiner Botschaft inhaliere, wenn ein Hauch seiner Freundlichkeit und Menschlichkeit auch durch mein Leben weht.

*Der Pelikan* liebt seine Kinder ganz besonders. Als er sie tot findet, trauert er drei Tage lang um sie. Dann reißt er mit seinem großen scharfen Schnabel seine Seite auf und besprengt sie so lange mit seinem Blut, bis sie wieder lebendig werden. Die Benediktinerinnen von Lüne halten damit wiederum eine eindrucksvolle Osterpredigt: Jesus lebt, wenn ich mich aufopferungsvoll für andere einsetze; wenn ich nicht mich selbst in den Mittelpunkt stelle, sondern auch anderen zum Leben helfe; wenn ich mit meinem Herzblut die Sache Jesu vertrete, engagiert und leidenschaftlich.

Wenn *der Adler* alt wird, wenn seine Schwingen schwer und seine Augen trüb werden, dann sucht er eine Quelle mit reinem Wasser und taucht dreimal hinein, so dass er wieder jung und seine Augen ihre Sehkraft wiedergewinnen.

Auch *der Adler* zeigt uns, was Ostern bedeutet: Jesus lebt, wenn ich mir wie ein alter Adler neue Augen schenken lasse; wenn ich mit den frischen und



## ..... tierisch interessant

wachen Augen Jesu meine Welt betrachte; wenn ich mit Adlerauge das Kleine und Unscheinbare entdeckte; wenn ich nicht blind bin für das Leid in meiner Umgebung; wenn ich mir den klaren Blick schenken lasse für das, was jetzt getan werden muss. Und schließlich der Fabelvogel *Phönix*: Alle 500 Jahre fliegt er von seiner Heimat Indien nach Ägypten und setzt sich dort auf einen Altar aus Holz. Dieser wird von der Glut der Sonne entzündet, und der Vogel entfacht mit seinem Flügelschlag selbst das Feuer, das ihn verbrennt.

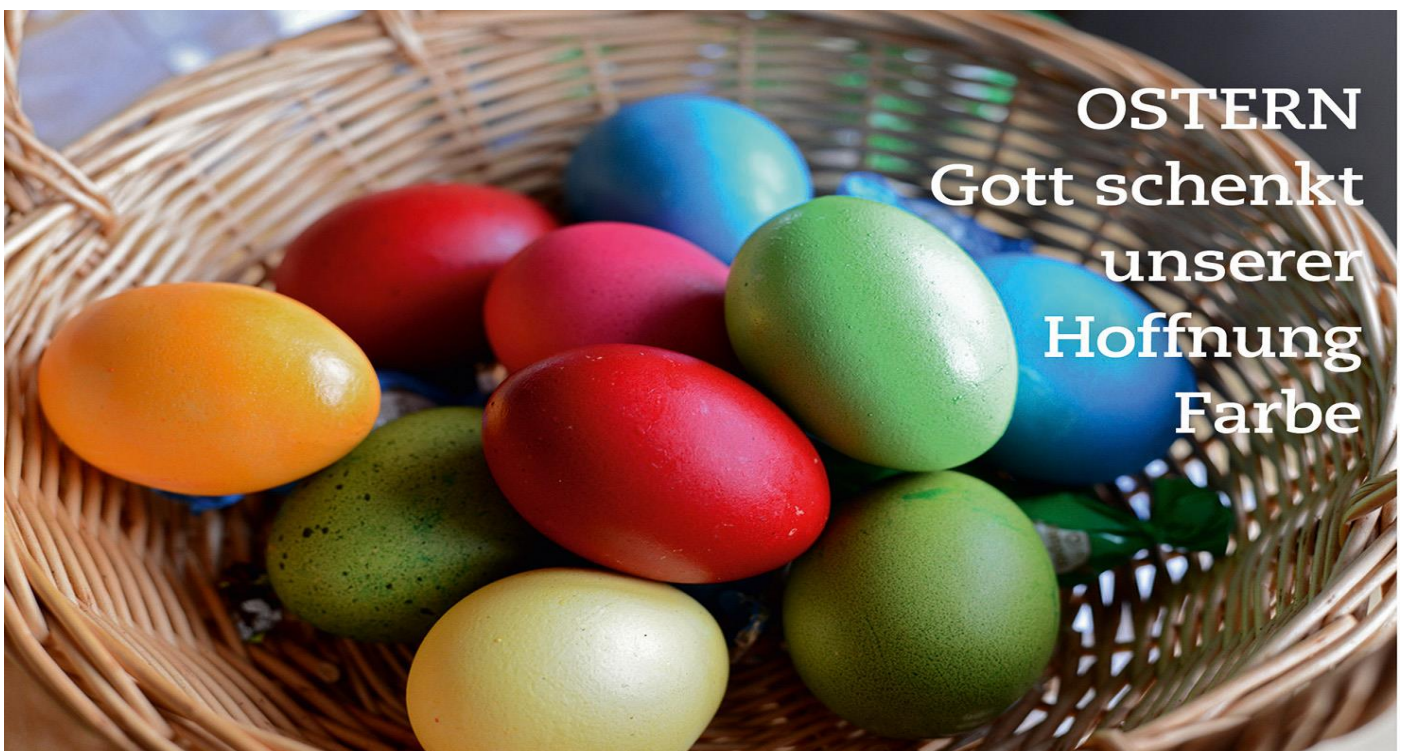
Aus der Asche erhebt sich nach drei Tagen ein neuer Phönix und fliegt davon.

Mit diesem sagenhaften Vogel in der letzten Ecke ihres Teppichs geben uns die Nonnen von Lüne einen letzten Osterimpuls: Jesus lebt, wenn ich mein Leben erneure, wenn ich Vergangenes loslassen kann, und wenn ich sterben lassen kann, was mich beschwert und fesselt; wenn ich aufstehe und zu

Reformen bereit bin; wenn sich aus toten Strukturen neues Leben entwickelt.

Die Benediktinerinnen haben eine tierisch gute Osterpredigt in ihren Teppich hineingestickt: Werdet Löwen-Christen und lasst andere etwas spüren von dem Hauch Jesu, der in Euch ist! Werdet Pelikan-Christen, die sich mit Herzblut dafür einsetzen, dass die Ideen und Impulse Jesu lebendig bleiben! Werdet Adler-Christen, die – im wahren Sinn des Wortes Jesus- im Blick haben! Werdet Phönix-Christen, die – wie Paulus es sagen würde – den alten Menschen sterben lassen und als neue Menschen leben! Dann lebt Jesus wirklich unter uns! Dann ist Ostern. Dann haben wir allen Grund uns tierisch zu freuen. In diesem Sinne wünsche ich allen ein fröhliches und gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfr. Thomas Hessel



OSTERN  
Gott schenkt  
unserer  
Hoffnung  
Farbe

# Meine Zeit.....

Liebe Gemeinde!

Zeit ist für uns an der Uhr abzulesen. Und dennoch läuft ein und dieselbe Zeit für manche schnell ab und für andere langsam. Hoffnung ist von großer Bedeutung an jedem Tag und zu allen Zeiten unseres Lebens. Ja zuweilen ist Hoffnung besonders nötig. So habe ich zum Beispiel nach meinen zwei Stürzen am 2. Advents-Sonntag gedacht: Hoffentlich kannst du die Schienen an den beiden Beinen bald wieder abnehmen. Hinter mir liegt eine ganz besondere Zeit. Die längst Krankheitszeit in meinem bisherigen Leben. Am letzten Jahreswechsel habe ich meine Zeit in ganz besonderer Weise erlebt. Zeit, die mir gehört und niemandem. Schön ist auf jeden Fall die innere Gewissheit wieder ganz gesund zu werden. Vorher hätte ich mich gefragt, ob es das überhaupt gibt? Jetzt habe ich erkannt und erlebt, jeder Mensch

hat seine Zeit. - Meine Zeit, was ist darunter zu verstehen? Wir haben heute ein fortlaufendes, man könnte auch sagen ein „rundes“ Zeitverständnis. Das will sagen: Unsere Uhren laufen rund - 24 Stunden - von Mitternacht bis Mitternacht. Und manche Menschen laufen in ihrer Lebenszeit wie der Hamster im Rad. Ja, in der Tat, die Zeit ist etwas ganz Besonderes. Sie hat keinen Anfangs- und keinen Endpunkt. Was auch geschieht auf der Welt oder in unserem persönlichen Leben, es geht irgendwie immer weiter. Und doch ist die Zeit einmalig.



**„Eins, zwei, drei im Sauseschritt, eilt die Zeit, wir eilen mit,“** so hat Wilhelm Busch, der große Humorist, einmal gedichtet. Was eben geschieht, liegt schon hinter uns, ist schon Vergangenheit und bald nur noch lebendig für uns selbst in der Erinnerung. Was wir erleben, ist unsere Zeit. Ausgesetzt sind wir ihr, wie ein Boot in einem großen Fluss, das von der Strömung mitgenommen wird.

Krankheitsbedingt hatte ich in den zurückliegenden 8 Wochen viel Zeit zum Nachdenken. Ich habe nun alle Zeit der Welt, brauche viel Geduld und beharrliches Bewegungstraining. Wer eine „Sehnenruptur“ an beiden Beinen hat, der kann ohne Operation nicht mehr laufen. So habe ich mich einerseits ziemlich hilflos gefühlt, aber dennoch wusste ich mich bei Gott geborgen. Die erste Zeit nach der OP war, wie jeder gut verstehen wird, mit den Schmerzen nach einer OP belastet, und ich war noch sehr ruhebedürftig. Dann, als ich aus dem Krankenhaus entlassen worden war und im Bett lag, fiel mir gleichsam als Sinnbild für das, was ich erlebt habe, eine Situation aus meiner Studentenzeit ein. Zu dritt hatten wir einen fünftägigen Wanderurlaub an der Mosel geplant. Wir waren mit dem Zug bis kurz vor Trier gefahren.

Jeden Tag liefen wir etwa 20 Kilometer mit Rucksack von einer Jugendherberge zur nächsten. Zu Beginn eines Dorfes - noch ziemlich auf der Höhe – lag ein Weingut. Einer von uns bat darum, etwas Wasser von dem Brunnen dort trinken zu dürfen.

Die Weinbäuerin eilte ins Haus und hatte für jeden von uns ein kleines Gläschen Wein und ein Stück frisches Brot mit Griebenschmalz. Sie erzählte von ihrem Sohn, der weil wir Wasser von dem sprudelnden Brunnen in der Mitte des Hofes tranken.

Dann führte uns der Weg in den Wald und teilte sich. Meine beiden Mitwanderer liefen auf dem oberen Weg. Ich nahm den unteren in der Erwartung, dass beide Wege wieder zusammenführen würden. Nachdem ich 20 Minuten gelaufen war, stand ich plötzlich da und der Weg war zu Ende. Es ging senkrecht nach unten und ich stand oben an einem Steinbruch. Was tun? Zurückgehen wäre für mich ein Zeitverlust. Ich hatte einen Kompass dabei und wir hatten die nächste Station gemeinsam vereinbart. Es gab auf jeden Fall keine andere Möglichkeit für mich, als den Höhenweg zu verlassen und im Moseltal weiterzuwandern. So kann es sein, dass ein Weg mit einem Mal zu Ende ist und ein neuer Weg gesucht werden muss. Das waren meine Empfindungen kurz nach dem Unfall im Dezember. Wann werde ich wieder auf den eigenen Beinen stehen können? Dazu brauchte ich viel Geduld. Aber Geduld lässt ja bekanntlich Rosen wachsen. Inzwischen sind die Schienen

abgenommen. Ich stehe auf den eigenen Beinen und laufe mit Krücken, jetzt meist mit einer Krücke, die mir ein freundlicher Merzhäuser Nachbar geliehen hat. In meiner Krankheitszeit zu Hause hab ich mich über die vielen Besuche, vor allem unserer Nachbarn und Gemeindeglieder gefreut. Es gab viele nette Gespräche, die mir die Zeit verkürzten. Zu Anfang konnte ich nicht selbständig aus dem Bett - und als dies dann ging – nicht selbstständig ins Bett zurück. Inzwischen bin ich beweglicher geworden und hoffe weitere Fortschritte in der Reha zu machen. Durch die vielen lieben Besuche wird mir selbst die Krankheitszeit in guter Erinnerung bleiben. Danke an alle, die nach mir geschaut haben. Rausgenommen aus dem Alltag war diese Zeit keine verlorene Zeit. Es war in gewissem Sinne eine gesegnete Zeit. Zeit zur Vergewisserung meines Glaubens und meiner Hoffnung. Eine Zeit der Geborgenheit zu Hause und des Getragenseins von Gott. Und aus der Einkehr bei mir selbst ist neues Leben gewachsen, sodass ich erfahren durfte: „**Ja, meine Zeit, mein ganzes Leben steht Gott in deinen Händen.**“ Noch kann ich der Gemeinde nicht aktiv dienen, aber ich hoffe, dass ich spätestens am Ostersonntag gemeinsam mit unserem Posaunenchor den Gottesdienst in Merzhausen gestalten kann. Der langsam Genesende dankt für alles und grüßt Sie ganz herzlich und wünscht Ihnen eine gesegnete Osterzeit.

Ihr Pfr. Thomas Hessel



## Rückblick - Krippenspiel Niederlauken

In Niederlauken wurde der Familiengottesdienst an Heiligabend vom Kirchenvorstand gestaltet. Marion Geißler und Lothar Rühl übermittelten uns die Weihnachtsgeschichte mit den Kindern aus Nieder und Oberlauken. Musikalisch wurden wir begleitet von Olga, Katharina und Henrik Wehr. Besonders gefreut hat uns, dass wir von den Kindern bzw. von den Eltern angesprochen und um ein Krippenspiel gebeten wurden. Bedanken möchten wir uns bei den Eltern für die Hilfsbereitschaft und bei den Kindern: Mia und Philipp Ungeheuer, Keanu Rohloff, Max und Tim Eschelweck, Julian und Jonas Löw, Lasse und Linus Hanspach.



Wir hoffen, dass die Kinder auch dieses Jahr wieder mit viel Freude dabei sind und vielleicht kommen ja noch Kinder hinzu, die ein Krippenspiel aufführen möchten.

Wir freuen uns auf Euch

Marita und Elke



## Rückblick - Krippenspiel Merzhausen



Auch in Merzhausen fand, wie schon in den Jahren zuvor, ebenfalls ein Krippenspiel statt. Dieses Mal musste die Gemeinde allerdings auf Pfarrer Hessel verzichten, der ja bekanntlich wegen seiner beiden Stürze das Bett hüten musste.



Danken möchten wir an dieser Stelle den Mitgliedern des Posaunenchores Elfi Engers, Holger Wegmann und Erhard Reuter, welche die Gemeinde mit Gebet und Lesung durch den Gottesdienst begleiteten. Neben den Klängen des Posaunenchores wurde das Krippenspiel durch das Flöten- und Klavierspiel von Erik und Marit Friedrich, Lisa und Mareike Hoffmann musikalisch bereichert. Den beiden Hauptorganisatoren Monika und Daniela Reuter sowie allen Mitwirkenden Kindern sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank.



## Kreis Predigtvorbesprechung

---

(in der Regel jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 19.30 -21.00 Uhr,

- 04.04.18 Gespräch über Kolosserbrief 2; 12-15 Auferstanden durch den Glauben
- 18.04.18 Gespräch über das Thema des Vorstellungsgottesdienstes „Die Zehn Gebote und das höchste Gebot“
- 02.05.18 Gespräch über Kolosserbrief 4; 2-4 Ermahnung zum Gebet und zum rechten Glauben
- 16.05.18 Gespräch über 1. Korintherbrief 2; 12-16 Wir haben den Geist Gottes (Predigttext des Pfingstsonntags)

## Gott und die Welt – Themen aus Theologie, Kirche und Gesellschaft

---

- 12.04.18 Zu dem Buch von Dr. Eckart von Hirschhausen  
Glück kommt selten allein
- 17.05.18 Erich Kästner (1899-1974)  
Leben - Gedichte - Chansons - Kleine Prosa



## Jesus lädt ein

### Kinderbibeltage

vom 26.-28. März  
von 15:00 bis 18:00 Uhr  
im  
Gemeindehaus  
Merzhausen

### Ökumenischer Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich nach Absprache in 14-tägigem Rhythmus im Gemeindehaus in Merzhausen. Eingeladen sind alle Frauen aus allen 4 Dörfern.



„Komm und sing mit!“

## Musikalischer Abendgottesdienst mit dem Posaunenchor

Seit September vergangenen Jahres gibt es in den Kirchengemeinden des Dekanates das neue Gesangbuch EGplus. Es ist eine Ergänzung zu unserem jetzigen Gesangbuch mit vielen neuen Liedern und schönen Melodien. Zum Kennenlernen dieser Lieder lädt der Posaunenchor die Gemeinde **am Sonntag, den 15. April um 19:00 Uhr** zu einem besonderen musikalischen Abendgottesdienst in die Kirche nach Merzhausen ein. An dem Abend soll viel gesungen werden, aber auch inhaltlich werden die Chormitglieder auf die Lieder eingehen. Dabei hoffen die Bläser auf stimmungswichtige Unterstützung durch die Sänger und Sängerinnen des Kirchenchores.

### Zum EGplus

*Das Buch enthält viele populäre Melodien geistliche Volkslieder, Gospels, Lobpreislieder aber auch neue Lieder zu den kirchlichen Feiertagen und zu den Kasualien wie Taufe, Hochzeit oder Bestattung. Wer sein persönliches EGplus haben möchte, kann das Buch auch gerne zu einem Preis von 6.- Euro über das Pfarrbüro käuflich erwerben.*



## Singen macht **Spaß** – und ist zudem noch gesund!

Im Klang gemeinsamen Singens wird **Gemeinschaft** erfahrbar.

Nicht zuletzt durch den Gesang war die Reformation so erfolgreich – die singende Gemeinde wurde zur verantwortlichen **Mitgestalterin des Gottesdienstes**.

Singen ist die **Basis aller Kirchenmusik**. Seit dem 16. Jahrhundert hat sich eine große singende Gemeinschaft in der Evangelischen Kirche entwickelt.

Leider tun sich viele Menschen heute schwer mit dem Gebrauch der eigenen Stimme. Singen ist in unserer Gesellschaft keine selbstverständliche Lebensäußerung mehr. Wir möchten mit diesem Gottesdienst bei Ihnen die Lust am Singen wieder wecken und freuen uns auf Ihren Besuch.



## Justitia hat neuen Platz gefunden

---

25 Jahre hing sie an der Wand im kleinen Saal der Rauschpennhalle. Seit Dezember letzten Jahres hat die Justitia nun einen neuen Platz im Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde in Merzhausen gefunden. Das Kunstschmiedewerk wurde von Elmar und Gunnar Plätzen 1993 eigens zur 700- Jahrfeier des Dorfes hergestellt. Es weist auf das Niederstockheimer Gericht hin, welches im alten Rathaus und heutigem Gemeindehaus untergebracht war, und Merzhausen damals zu einem Mittelpunkt des Hintertaunus machte. Die Merzhäuser Vereine und die Kirchengemeinde sind der Ansicht, dass sie im alten Rathaus, welches ja früher die Gerichtsbarkeit auch repräsentierte, nun besser aufgehoben ist. Das Foto zeigt Elmar Plätzen und Pfr. Thomas Hessel bei der Montage des Kunstwerkes im Flur des Gemeindehauses.

## Neue Küsterin in Merzhausen

---

Ab Februar 2018 hat Frau Charlotte Libbach nun offiziell den Küsterdienst in Merzhausen übernommen. Vielen dürfte Frau Libbach keine Unbekannte mehr sein. Sie hat sich in den zurückliegenden Monaten bereits engagiert in dieses Amt einarbeiten können, nachdem Walter Moses aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand. Wir wünschen Frau Libbach für ihre Tätigkeit Kraft und Gottes Segen.

## Hausmeisterdienst im DGH Niederlauken

---

Die Kirchengemeinde sucht nach wie vor einen Hausmeister für das DGH in Niederlauken. Frau Oliva Rudewig hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt diesen Dienst vertretungsweise zu übernehmen, bis jemand festes gefunden wird.



## Unsere Konfirmanden 2018



Unsere diesjährigen Konfirmanden bilden zusammen mit den Konfirmanden aus Eschbach eine Gruppe. Diese besteht aus 9 Mädchen und 9 Jungen. Die Konfirmandinnen aus unserer Gemeinde sitzen in der ersten Reihe (die 3./4./5. von links) Samantha Daeschler (Oberlauken), Michelle Wissig (Merzhausen) und Fabienne Nickel (Oberlauken). In der Mitte der hinteren Reihe (vierter von links) steht Lutz Schneider aus Merzhausen.

Am 22. April werden die 4 Konfirmanden /innen unserer Kirchengemeinde in einem Gottesdienst in Niederlauken der Gemeinde vorgestellt. Eine Woche später am 29. April findet dann der Gottesdienst zur Konfirmation in Merzhausen statt.

Wir wünschen den Jugendlichen Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

### Anmeldung neuer Konfirmanden

---

Es können alle Mädchen und Jungen, die in der Zeit von **Juli 2004 bis Juni 2005** geboren wurden, angemeldet werden.

Die **Anmeldung** kann im Pfarrhaus Merzhausen erfolgen.

**Di von 9<sup>00</sup> bis 11<sup>00</sup> Uhr und Do von 13<sup>00</sup> bis 15<sup>00</sup> Uhr**

Wir weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass Ihr Kind nicht getauft, sondern lediglich zum Zeitpunkt der Konfirmation im 8. Schuljahr oder im o.g. Zeitraum geboren sein muss. Letzter Anmeldetermin ist der **30.04.2018**

## Gottesdienste von März bis Mai

Datum	Merzhausen	Wilhelmsdorf	Oberlauken	Niederlauken
02.03.2018				19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen im DGH
04.03.2018	10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. Notfallseelsorge	9. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. Notfallseelsorge		
11.03.2018			10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde	9. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. Eig. Gemeinde mit Posaunenchor
18.03.2018 <b>Mit KIGO</b>	10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. Hess. Diakonieverein			
25.03.2018			10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde	9. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde
30.03.2018 Karfreitag	<b>10.<sup>45</sup> Uhr</b> Gottesdienst/Abendmahl mit Kirchenchor Koll. Chr. Jüd. Verständigung	9. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst /Abendmahl Koll. Chr. Jüd. Verständigung	<b>10.<sup>45</sup> Uhr</b> Gottesdienst/Abendmahl Koll. Chr. Jüd. Verständigung	9. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst/Abendmahl Koll. Chr. Jüd. Verständigung
01.04.2018 Ostersonntag	10. <sup>30</sup> Gottesdienst mit Posaunenchor Koll. Arbeit mit Kinder in Gemeinden Dekanaten und Jugendwerken			06. <sup>00</sup> Uhr Osterfrühgottesdienst Koll. Arbeit mit Kinder in Gemeinden Dekanaten und Jugendwerken
02.04.2018 Ostermontag		09. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde	10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde	
08.04.2018	10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. AG Trauerseelsorge	09. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. AG Trauerseelsorge		
15.04.2018	<b>19.<sup>00</sup> Uhr</b> Musikalischer Abendgottesdienst mit dem Posaunenchor		10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde	09. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. Eigene Gemeinde



## Gottesdienste von März bis Mai

Datum	Merzhausen	Wilhelmsdorf	Oberlauken	Niederlauken
22.04.2018				10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst Koll. Eigene Gemeinde
29.04.2018 <b>Mit KIGO</b>	10. <sup>00</sup> Uhr Konfirmation mit Posaunenchor Koll. Kirchenmusik Arbeit der EKHN			
06.05.2018	10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. Flüchtlinge + Migrationsdienste Diakonie			
10.05.2018		10.00 Uhr Zeltgottesdienst zum Traktortreffen Koll. Ev. Weltmission		
12..05.2018				17.00 Muttertagskonzert
13.05.2018			10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. eigene Gemeinde	09. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. eigene Gemeinde
20.05.2018 Pfingstsonntag	14. <sup>30</sup> Uhr Feier am Pfingstborn mit Kirchen und Posaunenchor	09. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. ÖRK	10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. ÖRK	
21.05.2018 Pfingstmontag				09. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. ÖRK
27.05.2018 <b>Mit KIGO</b>	10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst Koll. Haus der Stille			
03.06.2018			10. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst	09. <sup>30</sup> Uhr Gottesdienst

## freud leid

### Gönne dir eine stille Zeit am Tag!

Mach  
mit!

Du hast jeden Tag viel zu tun?  
Und abends fällst du müde ins Bett oder  
schläfst vor dem Fernseher ein? Nimm dir  
täglich eine Viertelstunde frei. Um dich zu  
besinnen vor Gott, dem Schöpfer. Du bist  
keine Maschine und auch nicht Teil von einer  
Maschine. Im Zwiegespräch mit Gott atmest  
du frei und spürst dich neu. Das gibt dir  
Orientierung und deinem Tag eine gute Struk-  
tur – gerade dann, wenn du heute den ganzen  
Tag frei hast.

Vgl. Psalm 62,2: Meine Seele ist stille zu Gott,  
der mir hilft.



06.12.2017	Anita Neuberger, 73 Jahre Merzhausen
20.12.2017	Siegfried Schrerf, 85 Jahre Oberlauken
30.01.2018	Hilde Moos, 78 Jahre, Merzhausen

MONATSSPRUCH  
APRIL 2018

*Friede*  
Jesus Christus spricht: **Friede** sei mit euch!  
Wie mich der **Vater** gesandt hat,  
*Vater*  
so sende ich euch.

JOHANNES 20,21



# Lebensberatung im Diakonischen Werk

Liebe Gemeindemitglieder,  
in diesem Gemeindebrief informieren wir Sie über das Angebot der Allgemeinen Lebensberatung, einer Kernaufgabe des Diakonischen Werkes Hochtaunus. Das psychosoziale Beratungs- und Hilfeangebot der Allgemeinen Lebensberatung umfasst das Spektrum der Hilfe für Menschen in psychischen, sozialen, familiären, beruflichen und wirtschaftlichen Problemlagen. Wir helfen Menschen zu allen Fragen zum Beispiel:

- Existenzsicherung, u.a. der Sozialhilfe (SGB XII)
- Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Die Berater und Beraterinnen sind Dipl. Sozialpädagog\*innen bzw. Sozialarbeiter\*innen mit einer zusätzlichen Qualifikation in Beratung und Sozialrecht. Die Beratung ist kostenfrei. Ziel der Beratung ist es, Menschen, die in einer Notlage sind, zu ermutigen, zu stärken und zu befähigen eigenverantwortlich und individuell ihre Lebensplanung zu gestalten.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer **06172 – 308803**

Mo – Do 8.00 – 17.00 Uhr und Freitag von 8.00 – 15.00 Uhr



## Im April

April,  
und das Leben  
öffnet sich neu.

Die Knospen  
der Blüten  
schimmern schon.

Weggewälzt  
ist der Stein  
vor dem Grab.

Ich wünsche dir,  
dass auch du  
dich öffnen kannst

und spürst,  
wie das Leben  
dir blüht.

TINA WILLMS



# Zeig dich!

SIEBEN WOCHEN OHNE KNEIFEN

7  
WOCHEN  
OHNE

Die Fastenaktion  
der evangelischen  
Kirche 2018



Foto: Hero Images/plainpicture

## DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schief läuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!“ Der Vorstand könne es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettelt. Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob. Und er zeigt sich in den Menschen, die mitfühlend sind, anderen helfen wie der barmherzige Samariter. Zu zeigen, dass man liebt,

das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt. Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt. Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. „Ich kenne den Menschen nicht“, sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann.

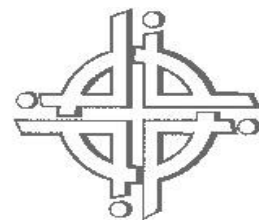
Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

ARND BRUMMER,  
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“





# Weltgebetstag 2018



## Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag **am Freitag, den 2. März um 19 Uhr** in das DGH nach Niederlauken. Acht Frauen aus unserer Gemeinde haben diesen besonderen Gottesdienst vorbereitet, bei dem es dieses Jahr um das kleinste Land Südamerikas geht – Surinam.



Im Vorbereitungsteam haben mitgewirkt v.l. Monika Flügel, Oliva Rudewig, Sabine Lenz, Karin Stroh, Sybille Eichhorn, Elfi Engers, Steffi Schultheis und Roselinde Körber. Nicht auf dem Foto ist Kathrin Alwast -Schirra aus Wilhelmsdorf.

Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von Sabine Lenz, Christine Barth und Lisa und Mareike Hofmann. Herzlichen Dank allen, die zur Gestaltung dieses besonderen Gottesdienstes beitragen.

## Fasten ist nichts für Feiglinge

Auf Süßes, Tabak und Alkohol verzichten – das ist nur ein Teil des Fastens. Denn es geht um mehr: Um grundlegende Veränderungen und das Ringen mit Gott, sagt Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“. „Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen – wie Jakob“, so Brummer. Die Aktion „7 Wochen ohne Kneifen“ lädt zum Fasten ein. Dabei geht es nicht nur darum, auf bestimmte Speisen oder „Laster“ zu verzichten, sondern Platz für Veränderungen und neue Perspektiven zu schaffen. Im Mittelpunkt steht der Gedanke, Gott gegenüber eine fragende Haltung einzunehmen und zu hören, was er zu sagen hat.



## „Eine Gnade Gottes“



Nicht vielen Paaren ist es vergönnt, den 70. Hochzeitstag auch gemeinsam begehen zu können. Der 70. Hochzeitstag wird deshalb auch als „Gnadenhochzeit“ gefeiert. Der Name dieses Hochzeitstages deutet bereits darauf hin, denn es ist eine wirkliche „Gnade Gottes“, dass beiden Ehepartnern ein so langes Leben geschenkt wurde. Den Eheleuten Walter und Irene Moses wurde diese Gnade geschenkt. Sie

haben den Großteil ihres Lebens gemeinsam verbracht. Gute und auch schlechte Zeiten haben sie zusammen gemeistert. Sie sind bis heute ein wichtiger Bestandteil des Merzhäuser Dorflebens. Beide verkörpern Gemeinsinn und leben die Gemeinschaft vor, die zu einem intakten Dorfleben gehört.

Die Absicht ihren Hochzeitstag groß zu feiern hatten die beiden sicher nicht. Umso größer und freudiger war die Überraschung, als der Posaunenchor nach dem Silvestergottesdienst 2017 ihnen mit einem Ständchen im Hof gratulierte.

Auch Pfarrer i.R. Dr. Peter Stenzel würdigte diesen besonderen Tag mit einer kleinen Andacht zuhause im Wohnzimmer der Familie.



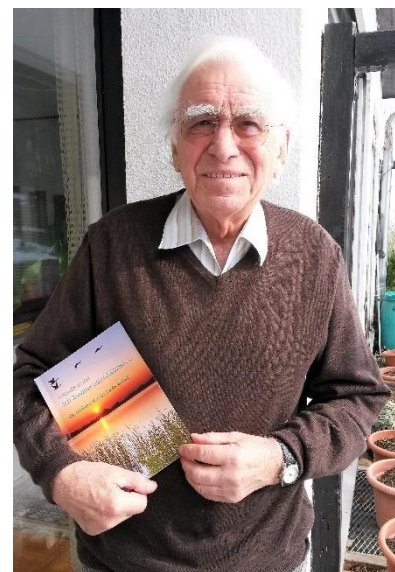
Letztlich brachte auch der Kirchenchor, in dem Walter noch bis vor drei Jahren mitgesungen hat, ein Ständchen im neuen Jahr. „Meine Zeit steht in deinen Händen“ ein Lied, was Walter und Irene besonders mögen, und wohl auch ein Leitspruch für ihr gemeinsames Leben geblieben ist.



Wir gratulieren den beiden zu ihrem besonderen Hochzeitstag, aber auch zu ihren Geburtstagen am 26. und am 28. Februar.

## Musik als Lebensbegleiter - Werner Both wird 90

Sein halbes Leben, genau 45 Jahre, lebt Werner Both nun schon in Merzhausen. Als er und seine Frau Gisela mit ihren 5 Kindern 1973 die Bauruine in der Schönblickstraße 2 übernahmen war nicht abzusehen, dass sie so lange in Merzhausen bleiben würden. Die Lebensgeschichte der Familie Both ist nämlich bis dahin alles andere als „sesshaft“ gewesen. Werner Both, der in dem Masurischen Dorf Ortelsberg geboren wurde, hat den Krieg noch als junger Marinesoldat miterlebt. In den Nachkriegswirren kam Both über Leipzig schließlich in den Westen nach Herford wo seine Laufbahn als Diakon und Kirchenmusiker begann. 1957 heiratete er seine Frau Gisela.



Über die Bethel-Mission kamen die beiden 1961 nach Afrika wo Both die Posaunenchorarbeit teils unter abenteuerlichen Umständen ausübte. Als gelernter Instrumentenbauer schaffte es Both aber aus kaputten Instrumenten etwas blasfähiges zu bauen. Alle Stationen seines bewegten Lebens hier aufzuzählen würde den Rahmen dieses Heftes sprengen. Seine Lebensgeschichte hat er deshalb in einem Buch „Ich komme aus Masuren“ veröffentlicht. (Bild) Seine Vorliebe Merzhausen als festen Wohnsitz zu wählen begründet Both damit, dass es ja hier damals schon einen Posaunenchor gab und er gute Kontakte zum damaligen Pfarrer Schneider hatte. Zusammen mit den Bläsern aus Merzhausen veranstaltete Both als Landesposaunenwart zahlreiche Konzerte und auch zwei Jugendzeltlager mit über 60 Bläsern. „Bruder Both“, wie er auch liebevoll genannt wurde, leitete auch den Kirchenchor in den Jahren von 1973-1978.

Seine Frau war ebenso aktiv in das musikalische Gemeindeleben eingebunden. So begleitete sie viele Jahre die Gemeinde auf der Orgel und unterrichtete die Merzhäuser Kinder im Flöten- und Klavierspiel. Durch Boths Initiative wurden im Usinger Land die Posaunenchöre Weilnau, Anspach, Wehrheim, Eschbach und Rod an der Weil gegründet. 1974 gründete er auch das bekannte Oberhessische Bläseresextett. Zu seinem Geburtstag ist es ihm ein besonderes Anliegen dieses Ensemble noch einmal in einem Konzert in der Kirche in Eschbach auftreten zu lassen, quasi als Dank und Geschenk an die Gemeinde. Der Eintritt ist frei. Es wird aber um eine Spende für die Bruderhilfe in seinem Geburtsort Ortelsburg (Masuren) gebeten. Auch freut sich Werner Both, wenn Bläser der Chöre Merzhausen und Weilnau den Gottesdienst am 11.März um 9:30 in Niederlauken anlässlich seines Geburtstages umrahmen werden.



# Besondere Veranstaltungen

- Freitag 2.März 19:00 Uhr Weltgebetstag in Niederlauken DGH
- Sonntag 1.April 6:00 Uhr Osterfrühgottesdienst in Niederlauken
- Sonntag 15.April 19:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Posaunenchor
- Sonntag 22.April 10:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst in Niederlauken
- Sonntag 29.April 10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Merzhausen
- Donnerstag 10.Mai 10:00 Uhr Zeltgottesdienst in Wilhelmsdorf
- Samstag 12.Mai 17:00 Uhr Muttertagskonzert in Niederlauken
- Sonntag 20.Mai 14:30 Uhr Feier am Pfingstbrunnen
- Sonntag 10.Juni 10:00 Uhr Goldenen und Diamantene Konfirmation
- Samstag 16.Juni 19:00 Uhr Chorkonzert in Merzhausen

## Taizéandachten:

(immer donnerstags 18.30 Uhr)  
in Kooperation mit der Eschbacher Pfarrerin Kerstin Steinmetz

- 22.03.18 Kirche Niederlauken  
19.04.18 Gemeindehaus Michelbach  
31.05.18 Kirche Merzhausen



## Gottesdienste im Krankenhaus in Usingen:

(jeden 1. Donnerstag im Monat – Kapelle Krankenhaus: 16.30 -17.00 Uhr)

- 01.03,18 Team und Pfr. Christoph Wildfang  
05.04.18 Team und Pfr. Thomas Hessel  
03.05.18 Team und Pfr. Thomas Hessel

## *Regelmäßige Veranstaltungen*

Montag	Frauenchor alle 14 Tage (R.Christmann)	14.30 Uhr	Merzhausen
	Kinderchor (5-10Jahre) (Sabine Lenz)	16.00 Uhr	Merzhausen
	Kirchenchor (Reinhild Christmann)	20.00 Uhr	Merzhausen
Dienstag	Konfirmandenunterricht (Thomas Hessel und Kerstin Steinmetz)	16:15 Uhr	Eschbach
Mittwoch	Frauenkreis Wilhelmsdorf (Th. Hessel)* jeden 1.und 3. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr	Wilhelmsdorf
	Tanzkreis nach Absprache (Gisela Müller)	17.00 Uhr	Merzhausen
Donnerstag	Predigtvorbesprechung jeden 1. und 3.Mittwoch im Monat	19.30 Uhr	Merzhausen
Freitag	Posaunenchor (Erhard Reuter)	20:00 Uhr	Merzhausen
	<b>*nur in den Wintermonaten Oktober bis April</b>		

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde  
Merzhausen-Lauken.

Er erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 850 Stück und wird gratis an  
alle evangelischen Haushalte in den vier Dörfern Ober – und Niederlauken,  
Merzhausen und Wilhelmsdorf verteilt.

Gerne freuen wir uns über Beiträge aus der Gemeinde.  
Redaktionsschluss ist jeweils der 15. Februar, 15.Mai, 15.August und 15.November

Redaktion und Gestaltung: Erhard Reuter, Merzhausen

Tel: 06081- 66748

[erhard.reuter@tgnet.de](mailto:erhard.reuter@tgnet.de)

Fotos: Gemeindebrief.de, Erhard Reuter, Hans-Jörg Göttl, Stephanie Seifert,  
Monika Reuter, Chrismon,

## So erreichen Sie uns:

Pfarrer Thomas Hessel

06081-9647805

0151 59892695

[pfr.hessel@web.de](mailto:pfr.hessel@web.de)

Kirchenvorstandsvorsitz

Wolfgang Vaupel

060 81- 583900

[wolfgangvaupel@web.de](mailto:wolfgangvaupel@web.de)

Pfarrbüro 61250 Merzhausen

Langgasse 9

Elke Seifert

06081- 66467

Fax: 06081-68371

Bürozeiten Dienstag 9.00-12.00 Uhr

Donnerstag 13.00 -16.00 Uhr

[ev.kirchengemeinde.merzhausen-lauken@ekhn-net.de](mailto:ev.kirchengemeinde.merzhausen-lauken@ekhn-net.de)

Gemeindehaus Merzhausen

Inka Klarner 06081 – 16439

Gemeindehaus Niederlauken

in Vertretung Oliva Rudewig 06083 2521

Küster Merzhausen

Charlotte Libbach 01703865501

Küsterin Wilhelmsdorf

Kathrin Alwast-Schirra 06081 – 577035

Küsterin Oberlauken

Agnes Hessel 06081- 9647805

Küsterin Niederlauken

Katharina Wehr 06083 - 3299983

Organistin

Olga Wehr 06083 – 3299983

## Gruppen und Kreise

Jugendgruppe Niederlauken : Marita Elsner 06083-2188

Kindergottesdienst Merzhausen: Kerstin Hoffmann 06081 - 446680

Frauenchor Merzhausen: Kantorin Reinhild Christmann 06081 - 585270

Tanzkreis Merzhausen : Gisela Müller 06084-2830

Kirchenchor Merzhausen: Kantorin Reinhild Christmann 06081-585270

Kinderchor Merzhausen: Sabine Lenz 06086-3986639

Posaunenchor Merzhausen: Chorleiter Erhard Reuter 06081-66748

[erhard.reuter@tgnet.de](mailto:erhard.reuter@tgnet.de)

Ev. Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken; Nassauische Sparkasse Usingen

DE34 5105 0015 0304 1902 99 BIC: NASSDE55XXX